



Ostern - 20. April bis 27. April 2025 / Nr. 17
Christus ist glorreich auferstanden vom Tod.
Sein Licht vertreibe das Dunkel der Herzen.



ANGEDACHT-

Ostern ist für uns Christen die bedeutendste Zeit des Kirchenjahres.

Grabesruhe Aus: Joseph Ratzinger, Meditationen zur Karwoche,

„Karsamstag, Tag des Begräbnisses Gottes - ist das nicht auf eine unheimliche Weise unser Tag? Fängt unser Jahrhundert nicht an, zu einem großen Karsamstag zu werden, einem Tag der Abwesenheit Gottes, an dem auch den Jüngern eine eisige Leere ins Herz steigt, so dass sie beschämt und verängstigt sich zum Heimweg rüsten und auf ihrem Emmaus-Gang dumpf und verstört sich in ihre Hoffnungslosigkeit hineinbohren, gar nicht bemerkend, dass der Totgegläubte in ihrer Mitte ist? Gott ist tot, und wir haben ihn getötet: Haben wir eigentlich bemerkt, dass dieser Satz fast wörtlich der Sprache der christlichen Überlieferung entnommen ist, dass wir oft genug in unseren Kreuzweggebeten schon Ähnliches gelallt haben, ohne den erschreckenden Ernst, die unheimliche Wirklichkeit des Gesagten zu gewahren? Wir haben ihn getötet, indem wir ihn ins Gehäuse veralteter Denkgewohnheiten einschlossen, indem wir ihn in eine Frömmigkeit verbannten, die wirklichkeitslos war und immer mehr zur devotionalen Phrase oder zur archäologischen Kostbarkeit wurde; wir haben ihn getötet durch die Zweideutigkeit unseres Lebens, die ihn selbst verdunkelte, denn was könnte Gott fragwürdiger machen in dieser Welt als die Fragwürdigkeit des Glaubens und der Liebe seiner Gläubigen?



GEBET

Herr Jesus Christus, im Dunkel des Todes hast Du Licht werden lassen, im Abgrund der tiefsten Einsamkeit wohnt nun für immer die bergende Macht Deiner Liebe, inmitten Deiner Verborgenheit dürfen wir das Alleluja der Geretteten singen. Gib uns die demütige Einfalt des Glaubens, der sich nicht beirren lässt, wenn Du uns in die Stunden des Dunkels, der Verlassenheit rufst, wo alles fraglich zu werden scheint; gib uns in dieser Zeit, da Deine Sache wie

im Todeskampfe liegt, Licht genug, um Dich nicht zu verlieren; Licht genug, damit wir andern Licht werden können, die dessen noch mehr bedürfen. Lass das Geheimnis Deiner österlichen Freude wie eine Morgenröte hineinleuchten in unsere Tage, lass uns wahrhaftig österliche Menschen sein inmitten des Karsamstags der Geschichte. Lass uns durch die hellen und dunklen Tage dieser Zeit hindurch frohgemut unterwegs sein hin zu Deiner kommenden Herrlichkeit. Amen."

Welcher Sinn und welche Schlußfolgerung sich daraus nun ergeben, was uns in der Auferstehung Christi gegeben wurde als feste Gabe des Glaubens, das erkennen wir in einem von Mutter Theresia verfaßten Gebet, in dem sie davon spricht, daß Christus meiner Hände, meiner Füße, meiner Stimme und meines Herzens bedarf, damit ich ganz und gar in der Nachfolge für ihn und seinen mit der Gabe des Geistes ausgestatteten Aposteln stehe.

In der Weise möge auch uns Ostern bewegte Herzen schenken
Euch ein frohes und gesegnetes Osterfest.

Euer Pfarrer

Wir feiern Gottesdienst

8:30-9:30 Stille Anbetung vor dem Heiligen Grab
Hebertsfelden

8:30-9:30 Stille Anbetung vor dem Heiligen Grab
Niedernkirchen

↙ **Geänderte Zeit!!!**
20;00

Niedernkirchen **Hochfest der Auferstehung unseres Herrn**
Lichtfeier (mit Anbrennen der Palmbuschen) - Wortgottesdienst
Tauferneuerung - Eucharistiefeier



hl.A

20:30 **Hochfest der Auferstehung unseres Herrn**
Hebertsfelden Wortgottesdienst - Lichtfeier (mit Anbrennen der Palmbuschen) Tauferneuerung -
Eucharistiefeier

L: Gen 1,1-2,1, Ex 14,15-15,1, Jes 54,5-14; Bar 3,9-15.32-4,4; Ez 36,16-17a.18-28; Röm 6,3-11;
Ev: Mt 28,1-10

hl.A*

Nachtwache

Indem die Israeliten Mose folgen, haben sie sich entschieden, alles Gott anheimzustellen, sich von ihm wie auf Adlersflügeln tragen zu lassen. Wenn wir Jesus folgen, so wollen wir uns von ihm retten lassen. Wir setzen unser Vertrauen auf seine unbegrenzte Macht, auf seine Weisheit, auf seine Fähigkeit, uns zu führen, wir lassen uns von ihm überfluten. In ihm .getauft werden heißt, sich ganz von der Kraft des Geistes in Besitz nehmen lassen.

Gekommen ist das heilige Osterfest, an dem das wahre Lamm geschlachtet ward, dessen Blut die Türen der Gläubigen heiligt und das Volk bewahrt vor Tod und Verderben.

Dies ist die Nacht, die unsere Väter, die Söhne Israels, aus Ägypten befreit und auf trockenem Pfad durch die Fluten des Roten Meeres geführt hat.

Dies ist die Nacht, in der die leuchtende Säule das Dunkel der Sünde vertrieben hat.

Dies ist die Nacht, die auf der ganzen Erde alle, die an Christus glauben, scheidet von den Lastern der Welt, dem Elend der Sünde entreißt, ins Reich der Gnade heimführt und einfügt

in die heilige 'Kirche. Dies ist die selige Nacht, in der Christus die Ketten des Todes zerbrach und aus der Tiefe als Sieger emporstieg. Wahrhaftig, umsonst wären wir geboren, hätte uns nicht der Erlöser gerettet ... O wahrhaft selige Nacht, die Himmel und Erde versöhnt, die Gott und Menschen verbindet (*Carlo M. Martini*)

So 20.4.

Ostersonntag -

„Was sucht ihr den Lebenden bei den Toten? Er ist nicht hier, sondern er ist. auferstanden!“ (Lk 24,5-6)

L1: Apg 10,34a.37-43; Aps: Ps 118, (117)

L2: Kol 3,1-4 oder 1Kor 5,6b-8; Ev: Joh 20,1-9 oder Lk 24,1-12

Eberhard von Wolfsegg, Elias, Rudolf von Bern



Das Sonntagsevangelium:

»Da kam auch Simon Petrus, der ihm gefolgt war, und ging in das Grab hinein. Er sah die Leinenbinden liegen und das Schweißstuch, das auf dem Haupt Jesu gelegen hatte; es lag aber nicht bei den Leinenbinden, sondern zusammengebunden daneben an einer besonderen Stelle.«

↙ **9:00** hl.A Pfarrgottesdienst, ,
Niedernkirchen

10:00 hl.A Pfarrgottesdienst,
Hebertsfelden

Zum Sonntagsevangelium: Feste Tatsachen



Hin und her am Ostermorgen

Zunächst ist es Maria von Magdala die sich auf den Weg zum Grab macht - traurig und schweren Schrittes. Das leere Grab lässt sie zu den Jüngern zurücklaufen – erschrocken über den fehlenden Leichnam. Ihre Nachricht bringt Petrus und Johannes auf Trab. Doch was treibt sie an? Sorge, der Leichnam Jesu könne gestohlen sein? Neugier? Oder vielleicht doch die leise Vorahnung einer unerwarteten Wendung. Doch bei allem Hin und Her, wir können Jesus, wir können Ostern nicht einholen. Ostern holt uns ein.

Hier erfahren wir Tatsachen. Der Glaube wird erst noch, wie immer. Glaube ist eine Folge von Tatsachen. Und zu den Tatsachen gehört zunächst die Trauer der Jünger und der Frauen nach dem Karfreitag. Der Abschiedsschmerz und die klammheimliche Wut, vom Geliebten alleine gelassen zu werden in einer rauen Welt, in der nur Tatsachen zählen und Liebe vergeblich scheint. Als Maria mit ihrem aufgewühlten Herzen am Grab Jesu steht, ist es leer. Sie sieht das leere Grab. Die Jünger kurz darauf sehen es auch und dazu Leinenbinden und Schweißstuch, aber keinen Jesus. Schließlich sieht noch ein Jünger, was Sache ist. Er zieht dann die richtigen Schlüsse aus dem, was er sieht, und glaubt. Der Glaube kommt aus dem Wissen. Der Glaube folgt den Tatsachen.

Unser Glaube steht nie im Gegensatz zum Wissen und zu den Tatsachen. Das wäre Spekulation. Nein, der Glaube folgt dem Wissen; er zieht die richtigen Schlüsse aus dem, was er sieht. Das leere Grab ist hier kein Unglück, sondern der Anfang der Hoffnung. Liebe stirbt nicht. Und wenn sie stirbt, aufersteht sie. Hoffnung stirbt nicht; und wenn wir sie verlieren sollten, weckt Gott sie neu. Das glauben die Frauen und Jünger; nach dem ersten Schrecken. Weil sie wissen: Bei Gott ist kein Ding unmöglich. Und ihr Jubel über das Gesehene und Geglaubte kennt keine Grenzen mehr.

Michael Becker

Ostermorgen und deren Folgen

Wir können uns fragen, was all dies für die Kirche aller Zeiten bedeutet, für die Gemeinde auf der Suche nach den Zeichen des Auferstandenen.

In der Kirche, die auf die Suche nach den Zeichen geht, gibt es verschiedene Temperamente und Mentalitäten: die liebevolle Zuneigung der Maria, die Intuition des Johannes, die massive Schwerfälligkeit des Petrus. Es sind verschiedene Typen, verschiedene Veranlagungen und Charaktere, die die Zeichen der Gegenwart des Herrn suchen. Aber wenn sie wirklich der Kirche angehören, ist ihnen allen die Not um die Gegenwart Jesu gemeinsam. Es gibt somit in der Kirche verschiedene Geistesgaben, die verschiedenen Veranlagungen zugrunde liegen: die einen sind schneller, die anderen langsamer; alle aber helfen einander in gegenseitiger Achtung, um gemeinsam die Zeichen der Gegenwart Gottes zu suchen und sie einander mitzuteilen.

In dieser Erzählung finden wir ein Beispiel für das Zusammenwirken in der Verschiedenheit: jeder teilt dem andern das Wenige mit, das er gesehen hat, und gemeinsam bringen sie die christliche Existenz dort wieder auf den rechten Kurs, wo die Zeichen der Gegenwart des Herrn angesichts ernster Schwierigkeiten oder verheerender Verhältnisse verschwunden zu sein scheinen. Das ist der Tag, den der Herr gemacht hat; laßt uns jubeln und seiner uns freuen. Halleluja. (Carlo M. Martini)

Mo 21.4.

Ostermontag -

„Von der Huld des Herrn will ich ewig singen.“

L1: Apg 2,14.22-33; Aps: Ps 89, (88)

L2: 1 Kor 15,1-8.11; Ev: Lk 24,13-3 oder Mt 28,8-155

Konrad von Parzham



Das Festtagevangelium:

»Da gingen ihnen die Augen auf, und sie erkannten ihn; dann sahen sie ihn nicht mehr.

Und sie sagten zueinander: Brannte uns nicht das Herz in der Brust, als er unterwegs mit uns redete und uns den Sinn der Schrift erschloss? Noch in derselben Stunde brachen sie auf und kehrten nach Jerusalem zurück, und sie fanden die Elf und die anderen Jünger versammelt. Diese sagten: Der Herr ist wirklich auferstanden und ist dem Simon erschienen. Da erzählten auch sie, was sie unterwegs erlebt und wie sie ihn erkannt hatten, als er das Brot brach..«



9:00

Kollekte für das Heizgeld

Niederkirchen hl.A

Pfarrgottesdienst,

10:00

hl.A

Pfarrgottesdienst,

Zum -Festtagevangelium: Auf die Trauer folgt der Aufbruch



Die Emmausjünger sind der Urtyp religiöser, frommer Menschen die keine Hoffnung mehr haben. Ihr Kummer und ihr Leid wird durch die Ereignisse am Grab nur noch vergrößert. Für die Emmausjünger waren alle Nachrichten die sie bisher gehört hatten, nur Gerüchte. Auf Gerüchte aber kann man keinen Glauben bauen! Die Stelle: „IHN aber sahen sie nicht.“ Lk 24,24 (ELB) unterstreicht die hoffnungslose Sicht der Jünger.

Ergeht es vielen Christen oftmals nicht ähnlich? Da ereignet sich ein großes Drama

in ihrem Leben. Ein lieber Angehöriger stirbt. Ein Kind wird unheilbar krank. Plötzlich liegt ihre ganze Zukunft in Scherben. Der Schmerz ist unendlich groß. Du hast gebetet. Du hast zu GOTT geschrien. Aber trotzdem ist das Unfassbare geschehen. GOTT hat es zugelassen. Deine Beziehung zu GOTT erleidet einen gewaltigen Bruch. Du kehrst JESUS den Rücken. JESUS ist für Dich tot. Die Verbindung zu IHM ist gekappt. Du bist so sehr im eigenen Schmerz gefangen, dass die Frohe Botschaft von JESUS gar nicht mehr zu Dir durchdringt. Soll man seinen Glauben nur auf das Bauen, was andere berichten aber man selbst nicht bestätigen kann? Wenn Dir in solch einer Situation jemand etwas von JESUS erzählt, muss er sich vermutlich auch erstmals Deinen Frust über JESUS anhören.

JESUS lässt die Jünger reden. Dann aber erklärt ER ihnen die Schrift. ER legt ihnen dar, dass alles genau nach GOTTES Plan verläuft. Genau hier liegt der Knackpunkt. Den allermeisten Menschen ist gar nicht bewusst, warum JESUS am Kreuz sterben musste.

GOTT wollte die Menschen vor Leid, Krankheit und Tod bewahren. Weil die Menschen aber ihre eigene Erkenntnis höher einstufen als GOTTES Wort, nahmen all die Schrecknisse in der Welt ihren Anfang. Durch den Sündenfall hat der Mensch keine Gemeinschaft mehr mit GOTT. Weil GOTT die Menschen aber liebt und nicht will, dass sie für immer verloren sind, wurde JESUS Mensch. JESUS der völlig sündlos war, trug die Strafe für die Schuld die durch unseren Unglauben über alle Menschen kam. Durch SEINEN Tod am Kreuz hat JESUS die Schuld getilgt die uns von GOTT trennt. Da JESUS aber völlig sündlos war, blieb ER nicht im Grab. JESUS ist auferstanden und lebt. Von E. Mutschlechner

Di 22.4.

Dienstag der Osterwoche -

„Von deiner Huld, o Herr, ist die Erde erfüllt.“

Kajus, Agapitus

19:00

hl.M

Prienbach

Mi 23.4.

Mittwoch der Osterwoche -

„Die den Herrn suchen, sollen sich von Herzen freuen.“

Adalbert, Georg, Gerhard

19:00 hl.M
Pfarrkirche

Do 24.4.	Donnerstag der Osterwoche - <i>„Herr, unser Herrscher, wie gewaltig ist dein Name auf der ganzen Erde.“</i> Fidelis von Sigmaringen, Egbert, Mellitus
----------	---

8:45 hl.M
Pfarrkirche

19:00 hl.M
Niedernkirchen

Sa 26.4.	Samstag der Osterwoche - <i>„Ich will dir danken, daß du mir Antwort gabst.“</i> Trudpert, Kletus
----------	---

18:30 **Rosenkranz** (Glorreiche Geheimnisse)

19:00 hl.A
Pfarrkirche

So 27.4.	Weißer Sonntag // Zweiter Sonntag der Osterzeit Sonntag der Barmherzigkeit <i>„Christus Sieger, Christus König, Christus Herr in Ewigkeit.“</i> L1: Apg 5,12–16; Aps.: Ps 118 (117); L2: Offb 1,9–11a.12–13.17–19 Ev: Joh 20,19–31 Petrus Canisius, Floribert, Zita
----------	--



Das Sonntagsevangelium

»Da kam Jesus bei verschlossenen Türen, trat in ihre Mitte und sagte: Friede sei mit euch! Dann sagte er zu Thomas: Streck deinen Finger hierher aus und sieh meine Hände! Streck deine Hand aus und leg sie in meine Seite und sei nicht ungläubig, sondern gläubig! Thomas antwortete und sagte zu ihm: Mein Herr und mein Gott!«.

8:30 hl.A Pfarrgottesdienst; Geschwister Schmidhuber für verst. Eltern Xaver und
Niedernkirchen

11:45 **Spendung des Sakraments der Taufe**
Niedernkirchen

10:00 hl.A Pfarrgottesdienst;
Hebertsfelden

11:00 **Spendung des Sakraments der Taufe**
Pfarrkirche

Unter uns: Termine Hinweise Mitteilungen

Gebet Faustinas zur göttlichen Barmherzigkeit –Teil II



Gebet der Hl. Faustina zur göttlichen Barmherzigkeit
Ich wende mich an Deine Barmherzigkeit, O gütiger Gott, der Du allein gut bist. Trotz meinem großen Elend und meinen zahllosen Verfehlungen vertraue ich Deiner Barmherzigkeit, weil Du der Vater der Erbarmungen und Gott alles Trostes bist. Niemals hat man es gehört, und weder der Himmel noch die Erde haben es jemals erfahren, dass eine auf Deine Barmherzigkeit vertrauende Seele verlassen worden sei. o Gott des Mitleides. Du allein kannst mich rechtfertigen, Du wirst mich nicht verwerfen, wenn ich mich stets von neuem reumütig an Dein barmherziges Herz wende, wo keiner noch jemals eine Ablehnung erfuhr, welch großer Sünder er auch immer war. O mildester Erlöser, nachdem Du selbst versprochen hast, dass eher der Himmel und die Erde in Nichts zurückfallen würden, als dass eine vertrauende Seele Deine Barmherzigkeit nicht erlangen sollte, gewähre, dass

keine Seele sich von Dir wieder entferne, ohne Verzeihung, Trost und neue Gnaden erlangt zu haben. Amen.

Die Novene zur göttlichen Barmherzigkeit

Dritter Tag - Ostersonntag

JESUS: "Heute führe Mir alle treuen und frommen Seelen zu: tau- ehe sie ein in den Ozean Meiner Barmherzigkeit. Diese Seelen stärken Mich auf Meinem Leidensweg. sie waren der Tropfen Trost im Meer der Bitternis".

Beten wir für die treuen Christen.

Barmherziger Jesus, der Du die Gnadenschätze Deiner Barmherzigkeit im Übermaß allen Menschen schenkst, nimm alle treuen Christen in das Heim Deines heiligsten Herzens auf und verweise uns daraus in Ewigkeit nie. Wir flehen zu Dir, in Deiner unbegreiflichen Liebe zum himmlischen Vater und zu uns, welche Dein Herz verzehrt.

Ewiger Vater schau mit liebenden Augen auf die treuen Seelen, das Erbe Deines Sohnes, und durch die Verdienste Seines bitteren Leidens gewähre ihnen Deinen Segen und umgib sie mit Deinem Schutz auf ewig. Laß nie zu, daß sie die Liebe und den Schatz des heiligen Glaubens verlieren, sondern gib, daß sie im Verein mit allen Engeln und Heiligen Deine Barmherzigkeit ewig loben. Amen.

Barmherzigkeitsrosenkrantz

Vierter Tag - Ostermontag

Jesus: "Heute führe Mir die Heiden zu und diejenigen, welche Mich noch nicht kennen. Während Meines bitteren Leidens habe Ich auch ihrer gedacht und ihr später Eifer tröstete Mein Herz. Tauche sie nun ein in den Ozean Meiner Barmherzigkeit."

Beten wir für die Heiden und Ungläubigen.

Barmherziger Heiland, Du Licht der Welt, nimm die Seelen aller Heiden und Ungläubigen, welche Dich noch nicht kennen, auf in den Hort Deines allbarmherzigen Herzens. Möge das Licht Deiner Gnade sie erleuchten, damit sie zusammen mit uns die Herrlichkeiten Deiner Barmherzigkeit ewig loben.

Ewiger Vater, blicke gnädig herab auf die Seelen der Heiden und all derer, welche Dich noch nicht kennen. Auch sie sind im barmherzigen Herzen Deines Sohnes, unseres Herrn Jesus Christus, eingeschlossen. Führe sie Dir zu im Lichte des Evangeliums, damit auch ihnen das Glück, Dich zu lieben, zuteil werde. Mach, dass sie die Freigebigkeit Deiner Barmherzigkeit ewig loben. Amen.

Barmherzigkeitsrosenkrantz

Fünfter Tag – Dienstag der Osteroktav

JESUS: "Bringe Mir heute die Seelen der Ketzer und Abtrünnigen: tauche sie ein in das Meer Meiner Barmherzigkeit. Sie waren es, die Meinen Leib und Mein Herz, also die Kirche, während Meines bitteren Leidens zerfleischten. Wenn sie aber in den Schoß der Kirche zurückkehren, heilen sie Meine Wunden. und Ich empfinde Trost in Meinem Leiden."

Beten wir für die im Glauben Irrenden.

Barmherziger Jesus, Du bist die Güte selbst und versagst keinem das Licht, wenn er es von Dir erbittet. Nimm alle Ketzer und Abtrünnigen und im Glauben Irrenden auf in Dein barmherziges Herz. Durch Dein Licht führe sie in den Schoß der Kirche. Verweise sie nicht aus Deinem Schutz, sondern hilf, dass auch Sie die Freigebigkeit Deiner Barmherzigkeit loben.

Ewiger Vater, blicke gnädig herab auf die Seelen der Ketzer und Abtrünnigen, welche verstockt, in ihren Fehlern verharrend, Deine Gnaden mißbraucht haben. Schau nicht auf ihre Bosheit, sondern auf die Liebe und das Leiden Deines Sohnes. Gib, daß sie bald zur Herde zurückkommen und zusammen mit uns Deine Barmherzigkeit ewig verherrlichen. Amen.

Barmherzigkeitsrosenkrantz

Sechster Tag - Mittwoch der Osteroktav

JESUS: "Bringe Mir heute die sanftmütigen und demütigen Seelen sowie die der kleinen Kinder: tauche sie ein in Meine Barmherzigkeit. Sie sind Meinem Herzen am ähnlichsten und sie stärkten Mich in Meinem schmerzhaften Todeskampf. Damals sah Ich sie gleich Engeln auf Erden Meine Altäre bewachen. Auf sie werde Ich also Fluten von Gnaden gießen, denn nur die demütige Seele, in welche Ich Mein ganzes Vertrauen setze, ist imstande, Meine Gaben zu empfangen."

Beten wir für die Kinder und die demütigen Seelen.

Barmherziger Jesus, Du hast gesagt: "Lernet von Mir, denn Ich bin sanftmütig und demütig von Herzen." Nimm in Deinen Schutz die Seelen der kleinen Kinder und die Seelen derer, die wie jene sanftmütig und demütig sind. Sie sind wie duftende Blumen vor dem göttlichen Throne, wo Gott sich am Wohlgeruch ihrer Tugend erfreut. Verschließe diese Seelen in Deinem Herzen, wo sie unaufhörlich die Liebe und Barmherzigkeit Gottes lobpreisen.

Ewiger Vater, voll Freude schaut Du auf die Seelen der Sanftmütigen und Demütigen und die der kleinen Kinder. Sie sind dem Herzen Deines Sohnes besonders teuer. Durch ihre Eigenschaft sind sie Jesus so ähnlich und besitzen dadurch unvergleichliche Kraft vor Deinem Throne. Wir bitten Dich, allgütiger Vater, um der Genugtuung willen, segne die ganze Welt, damit wir unaufhörlich Deine Barmherzigkeit preisen. Amen

Barmherzigkeitsrosenkrantz

Siebter Tag – Donnersag der Osteroktav

JESUS: "Bringe Mir heute diejenigen Seelen, welche Meine Barmherzigkeit ganz besonders verehren und verherrlichen. Diese Seelen nehmen am meisten Anteil an Meinem Leiden und drangen am tiefsten in Meinen Geist ein. Sie sind lebendige Abbilder Meines barmherzigen Herzens. Diese Seelen werden im kommenden Leben in besonderem Glanz erscheinen, und keiner wird der Hölle anheimfallen. In der Todesstunde werde Ich ihnen allen beistehen." Beten wir für diejenigen, welche die göttliche Barmherzigkeit verehren und verbreiten.

Barmherziger Heiland, nimm in den Schutz Deines Heiligsten Herzens alle jene, welche die Größe Deiner Barmherzigkeit verehren und verbreiten. Versehen mit der Kraft Gottes selbst, immer auf Ihn vertrauend, dem Willen Gottes gefügig, tragen sie auf ihren Schultern die ganze Menschheit und erlangen ihr unaufhörlich Gnade und Verzeihung vom himmlischen Vater. Mögen sie in ihrem Eifer bis zum Ende nie erlahmen. In ihrer Todesstunde sei ihnen nicht Richter, sondern barmherziger Erlöser.

Ewiger Vater, blicke gnädig hernieder auf die Seelen, welche besonders Deine unerforschliche und unbegreifliche Barmherzigkeit verehren und verherrlichen. Eingeschlossen im Herzen Deines Sohnes, sind sie wie ein lebendiges Evangelium. Ihre Hände sind voller Barmherzigkeit, und ihre von Freude überströmende Seele singt Deinen Ruhmgesang. Milder Gott, schenke ihnen Barmherzigkeit nach dem Maße ihres Vertrauens, damit sich das Versprechen unseres Erlösers erfülle, daß Du diejenigen ihr Leben lang beschützt und sie in ihrer Todesstunde verteidigst, welche das Mysterium Deiner Barmherzigkeit verehren und verbreiten. Amen.

Barmherzigkeitsrosenkrantz

Achter Tag - Freitag der Osteroktav

JESUS: "Bringe Mir heute die Seelen im Fegefeuer und versenke sie in den Abgrund Meiner Barmherzigkeit, damit die Ströme Meines Blutes ihre Leiden lindern! Alle diese Seelen sind Mir teuer, während sie der göttlichen Gerechtigkeit Genüge tun. Ihr habt die Möglichkeit, ihnen Linderung zu verschaffen, indem ihr aus den Schätzen der Kirche schöpft durch Ablässe und Opfer der Wiedergutmachung . . . O könntet ihr doch ihre Qualen sehen, ihr würdet nicht aufhören, ihnen das Almosen eures Gebetes zukommen zu lassen und ihre Schuld an Meine Gerechtigkeit abzuzahlen."

Beten wir für die Armen Seelen im Fegefeuer.

Barmherziger Heiland, Du hast gesagt: ..Seid barmherzig, wie Mein Vater barmherzig ist." Wir bitten Dich, nimm in Dein liebevolles Herz die Armen Seelen im Fegefeuer, welche Dir so teuer sind und der göttlichen Gerechtigkeit Genüge tun. Mögen die Ströme des Blutes und Wassers, die aus Deinem verwundeten Herzen quellen, die Flammen des Fegefeuers löschen, damit sich auch dort die Macht Deiner Barmherzigkeit kundtue.

Ewiger Vater, sieh mit Deinen barmherzigen Augen herab auf die Seelen im Fegefeuer, und um der schmerzhaften Leiden unseres Heilands und um der Bitterkeit willen, die in jenen Stunden Sein Heiligstes Herz erfüllt hat, zeige Dein Erbarmen denen, die unter Deinem gerechten Blick stehen. Wir bitten Dich, Du mögest auf diese Seelen nur durch die Wunden Deines geliebten Sohnes herabschauen, überzeugt, dass Deine Güte und Barmherzigkeit ohne Grenzen ist. Amen.

Barmherzigkeitsrosenkrantz

Neunter Tag – Samstag der Osteroktav

JESUS: "Bringe Mir heute die lauen Seelen und tauche sie ein in das Meer Meiner Barmherzigkeit. Diese Seelen verwunden Mein Herz am schmerzlichsten. Vor ihnen ekelte Mir

am meisten im Öl- garten, und sie entrissen mir die Klage: „Vater, laß diesen Kelch an Mir vorübergehen! Jedoch nicht Mein, sondern Dein Wille geschehe!“ Für sie ist Meine Barmherzigkeit die letzte Rettung.“

Beten wir für die lauen Seelen.

Barmherziger Heiland, Du bist die Güte selbst, nimm in den Schutz Deines barmherzigen Herzens alle lauen Seelen. Mögen die eisigen Seelen - der Fäulnis des Todes gleich und Dich bisher mit Abscheu erfüllend - sich erwärmen am Feuer Deiner reinen Liebe. O mitleidigster Jesus, gebrauche Deine Barmherzigkeit und nimm sie auf in den Brennpunkt Deiner Liebe, damit auch sie, von neuem Eifer beseelt, Dir dienen mögen.

Ewiger Vater, blicke gnädig herab auf die lauen Seelen, die ja auch Gegenstand der Liebe des barmherzigen Herzens Deines Sohnes, unseres Erlösers sind. Gott der Barmherzigkeit und allen Trostes, wir bitten durch die Verdienste des ganzen Lebens und Leidens Deines Sohnes sowie durch seinen dreistündigen Todeskampf am Kreuze, entflamme sie in Liebe, damit sie aufs neue die Erhabenheit Deiner Barmherzigkeit verherrlichen in alle Ewigkeit. Amen

Barmherzigkeitsrosenkranz

Wie bete ich den Barmherzigkeitsrosenkranz?

An den drei ersten drei Perlen: 1 x Vater unser, Gegrüßet seist Du Maria und Credo

An den Einzelperlen: "Ewiger Vater, ich opfere Dir auf den Leib und das Blut, die Seele und die Gottheit Deines über alles geliebten Sohnes, unseres Herrn Jesus Christus, um Verzeihung zu erlangen für unsere Sünden und die Sünden der ganzen Welt."

Dann jeweils zehnmal: "Durch sein schmerzhaftes Leiden hab Erbarmen mit uns und der ganzen Welt."

Am Ende dreimal: "Heiliger Gott, heiliger starker Gott, heiliger unsterblicher Gott, hab Erbarmen mit uns und mit der ganzen Welt."

Aldersbachfahrt der Senioren

Der schon zur Tradition gewordene Ausflug der Älteren und Alleinstehenden der Pfarrei Hebertsfelden und der Expositur Niedernkirchen nach Aldersbach ins Bräustüberl findet am **Donnerstag, 24. April 2025** statt. Vorher wird die neu renovierte Kirche in Aldersbach besucht.

Abfahrt um 14.00 Uhr Dorfplatz Hebertsfelden, vorher Einsteigmöglichkeit ab ca. 13.40 Uhr Dorfplatz Niedernkirchen, Kindergarten Linden, Vereinsheim der Lindenthaler und Bäckerei Edhof. Rückkehr ist gegen 19.00 Uhr geplant. Fahrtkosten inklusive Brotzeit beträgt 20 Euro. Eine Anmeldung ist nicht notwendig. Wir freuen uns auf viele Teilnehmer.



Unter Abt Theobald dem II. Reitwinkler (1745-1779) wird der 1720 von den Zisterziensermönchen der Abtei Aldersbach begonnene Neubau der Abteikirche im Stil des Rokoko vollendet. Der Rohbau von Domenico Magzin wird von den Brüdern Cosmas Damian Asam und Egid Quirin Asam mit Fresken und Stuck ausgeschmückt. Ihr Werk gilt bei vielen bis heute als die schönste Marienkirche Bayerns und markiert sicher einen Glanzpunkt der bayerischen Kirchenbaugeschichte. Während der Säkularisation wäre die Kirche 1803 beinahe zerstört worden, konnte jedoch durch kluges Taktieren der Aldersbacher gerettet werden. Der einschiffige Saalbau mit seinen 64 Metern Länge, 21 Metern Breite und 20 Metern Höhe wirkt nicht nur durch seine üppige Ausstattung, sondern auch durch die hervorragende Akustik, die die Kirche auch zu einem beliebten Konzertsaal macht. Es ist den Künstlern der Barock- und Rokokozeit wahrlich gelungen, dem Besucher einen Blick in den Himmel zu öffnen und einen eindrucksvollen Thronsaal für Gott zu errichten, der mindestens einen Besuch wert ist.

Wir ziehen zur Mutter den Gnaden



Mutig Unterwegs - Pilger der Hoffnung

Es ist wieder soweit, in diesem Jahr können wir uns wieder auf den Weg machen zu unserer **Fußwallfahrt nach Altötting**.

Wir nehmen dazu den **3. Mai** und beginnen unsere Wallfahrt am Dorfplatz um 5:00 Uhr, benutzen die alt bekannte Wegstrecke und dürfen dann beim Berger in Reischach zur Brotzeit einkehren, und nach dem Aufbruch um dreiviertelzehn um halb eins im Kongregationssaal die Wallfahrtsmesse nach der

Einbegleitung ab Rupertistift (Ca. 12:15) um 12:30 Uhr feiern. Freue mich über eine große Zahl an Fußpilger, auch „Nachreisende“ sind herzlich willkommen. Hoffe und wünsche, daß wir wieder mehr sind an Pilger als die letzten Jahre.

Im Grunde dürfte es ja Jubiläum sein -80 Jahre -, seit Gelöbnis der Wallfahrt und es gibt genügend Gründe, sich auf den Weg zu machen und sein Anliegen zur Gottesmutter zu tragen. Wer möchte da fehlen?!



Zum Anlaß des Heiligen Jahres: Theaterbesuch in Bad Endorf

Wir fahren am 15.-Juni.

Julia und Werner Hofmann, die nach „Irmengard vom Chiemsee“ ihr zweites Werk für unser Theater schreiben und inszenieren, verbinden dabei geschickt die Erzählungen über Jakobus, den Älteren, Bruder des Johannes, mit einer Gruppe von Pilgern auf dem Jakobsweg. Das Leben des Apostels, dessen Begegnung mit Jesus von Nazareth sein Leben prägt, verbindet sich mit dem Leben der Menschen von heute. Die Zuschauenden dürfen sich auf „Lebendige Bilder“, für das Stück eigens komponierte Musik von Matthias Linke, große Volksszenen und kulturell hochwertiges Schauspiel freuen.

Anmeldung für die Fahrt, ab sofort möglich bei Rita Edmaier 08721/5930.

Kosten kann ich leider noch keine weitergeben, weil außer dem Theaterbesuch noch nichts weiter geplant ist. Nur die Karten mußte ich vorbestellen. Es gibt ein beschränktes Angebot an Karten.



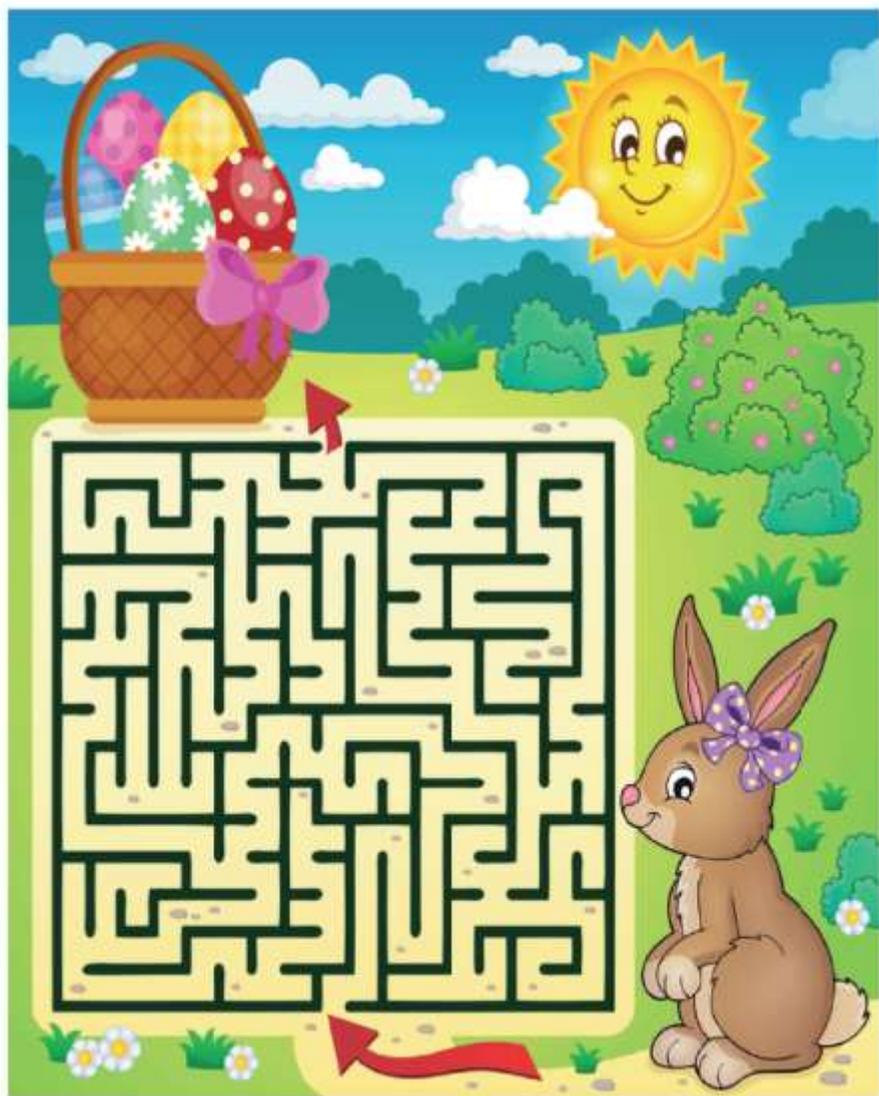
Ein Ostergedicht

*„Die Sonne scheint am Himmelszelt,
Ein Strahlen, das die Welt erhellt.
Ostern, das Fest, voll Glanz und Licht,
Wir feiern es mit Zuversicht.“*

*„Die Osterglocken klingen weit,
Verkünden Frieden, Glück und Freud.
Wir feiern das Fest im hellen Schein,
Ostern soll stets fröhlich sein!“*

*„Die Kirchenglocken läuten fein,
Es soll ein Fest der Freude sein.
Wir singen Lob dem Herrn zu Ehren,
Ostern lässt die Hoffnung wahren.*

*„Das Osterlamm, so sanft und mild,
Ein Zeichen, daß die Welt erfüllt.
Wir feiern dieses Fest mit Ruh‘,
Mein Osterwunder, das bist Du!“*





Acht Fehler sind zu finden